

MAIKÄFER, FLIEG!



Bewertung der Jugend Filmjury:

Der Film basiert auf dem Buch MAIKÄFER, FLIEG! MEIN VATER, DAS KRIEGSENDE, COHN UND ICH. Die Schriftstellerin Christine Nöstlinger erzählt darin ihre eigene Geschichte aus dem Jahr 1945, als sie acht Jahre alt war. Nachdem ihr Haus in Wien im Zweiten Weltkrieg ausgebombt wurde, zieht Christel mit ihrer Familie übergangsweise in ein großes Haus auf dem Land. Dort verstecken sie auch Christels Vater, der im Krieg verletzt wurde und die Armee heimlich verließ. Nachdem der Krieg vorbei ist, quartieren sich russische Soldaten bei ihnen ein, was vor allen den Erwachsenen Angst macht. Christel lernt jedoch den Feldkoch Cohn kennen, der schnell ihr bester Freund wird.

Uns hat der Film gut gefallen, weil er eine interessante Geschichte erzählt und alles sehr realistisch wirkt. Besonders die Schauspieler haben ihre Rollen überzeugend übergebracht. Uns ist aufgefallen, dass es im Film nur wenig Musik gibt, die an manchen Stellen auch verfremdet ist, was aber gerade zu den oft sehr dunkel dargestellten Szenen passt hat.

Wir empfehlen den Film für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren, weil man ein gewisses Vorwissen zum Zweiten Weltkrieg braucht. Auch ist in diesem Alter die Chance größer, den österreichischen Dialekt gut zu verstehen.



Österreich 2016

Regie: Mirjam Unger
Darsteller: Zita Gaier,
Konstantin Khabenskiy,
Ursula Strauss u.a.

FSK: 12

JFJ: ab 12 Jahren

Wertung in Sternen:

schauspielerisch: ★ ★ ★ ★
berührend: ★ ★ ★ ★
lehrreich: ★ ★ ★ ★
realistisch: ★ ★ ★ ★ ★
traurig: ★ ★ ★ ★



Die Jugend Filmjury ist ein Projekt der FBW (Deutsche Film- und Medienbewertung) in Zusammenarbeit mit bundesweiten Partnern aus dem Bereich der Kinder- und Jugendmedienarbeit, sowie mit Kinderfilmfestivals, Staatskanzleien und Kulturbehörden.